

# Mitglieder-Rundbrief Sommer 2010



Liebe Mitglieder und Freunde,

vor einem Jahr wagten wir trotz einer etwas wackeligen finanziellen Situation optimistisch neue Schritte der Professionalisierung des Lernorts Kunzenhof. Wir wollen in diesem Rundbrief aufzeigen, wie sich die Realisierung unserer Visionen entwickelt hat, wo wir heute stehen und was die nächsten Schritte sein könnten.

## Zu den Veranstaltungen:

- Die Nachfrage nach den Veranstaltungen am Lernort Kunzenhof steigt unentwegt: Im Schuljahr 2009-10 haben fast 500 Kinder, Jugendliche und Erwachsene (2008-09: 283) an bis zu 10 Projekten teilgenommen. Rechnerisch entspricht das bei einmaliger Teilnahme fast 1.500 TeilnehmerInnen (2009: 1350).
- Besonders Kindergärten, Grundschulen und zunehmend Gymnasien kamen zu Projekten auf den Kunzenhof. Dankbar waren wir, dass die Stadt Freiburg durch den Innovationsfond der Bildungsregion Freiburg die Finanzierung von fast 30 Veranstaltungen übernommen hat.



Die Kooperationsschulen im Innovationsfond: Schule Günterstal, Reinhold- Schneider-Schule und Droste-Hülshoff-Gymnasium

- Mit den ideellen Grundlagen des Lernorts Kunzenhof haben wir uns wieder an drei Abenden im Winter beschäftigt. Besonders grundlegend war die Veranstaltung zum Weltagrарbericht ([www.weltagrарbericht.de](http://www.weltagrарbericht.de)). Gabriele stellte u. a. dar, dass weltweit 85 % der Höfe wie der Kunzenhof weniger als 2 ha Fläche haben und durch ihre ökologische, bäuerliche Bewirtschaftung den entscheidenden Impuls zu einer zukünftigen, ökologisch und sozial ausgeglichenen Ernährungssicherheit der Weltbevölkerung geben können.
- Ende Februar wurde der Lernort Kunzenhof wieder als UNESCO-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Diese ideale Auszeichnung hat uns sehr gefreut und uns in unseren Anliegen gestärkt.
- Im März kam Andreas Müller-Pohl neben Gabriele und Cecile (FöJ) als neuer Mitarbeiter zum Kunzenhofteam hinzu. Seine jahrelange Erfahrung als Hufpfleger und seine Kindheit auf dem Bauernhof schaffen eine ideale Voraussetzung für unseren Lernort.
- Fast gleichzeitig begann eine rege Bautätigkeit am Kunzenhof, lang gehegte Träume wurden realisiert: eine Hofschmiede wurde besonders von Andreas, der neue Kräutergarten besonders von Gabriele und das neue Sandbadehäuschen für die Hühner besonders von Cecile impulsiert. Fast unbemerkt war nebenbei eine neue Sattelkammer für das Fahr- und Arbeitsgeschirr von Rosalie entstanden.
- Besondere Augenblicke im Frühling und Sommer waren unsere „Feste“: beim Arbeitstag im März konnten fast 30 Vereinsmitglieder das befriedigende Gefühl „gemeinsam sind wir stark!“ erleben. Am Geotag der Artenvielfalt im Juni führten viele Familien und Interessierte wieder eine Pflanzen- und Kräuterinventur am Kunzenhof durch. Zwei Wochen später fand das 11. Kunzenhofer Sommercafe statt, bei dem alle neuen Bauwerke feierlich eingeweiht wurden. Die Schmiede wurde das erste mal von den „Jungs am Kunzenhof“ angefeuert. Dass dabei Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, Birgit Wölki und Helmut Thoma vom Freiburger Gemeinderat zugegen waren, freut uns sehr! Mit unserer Teilnahme am „Tag des offenen Bauerngartens“ im Juli öffneten wir den Lernort Kunzenhof erstmals einer größeren Öffentlichkeit; samstags mit Werner Merker's Vortrag über die Honigbiene in der Landschaft und sonntags bei sommerlichen Wetter für etwa 300 Besuchern, die sich über unseren neuen Kräutergarten, die verschiedenen Mitmach-Möglichkeiten und über Gabriele's mitreisende Hofführungen freuten.
- Sehr großen Zuspruch fand der Erwachsenenkurs „Hühnerhalten im eigenen Garten“. Wegen der großen Nachfrage, wird er voraussichtlich im Herbst wiederholt.



Baubeginn: Steine von Gernot Wewetzer



Auszeichnung in Köln



Birgit Wölki im Gespräch mit Ulrich von Kirchbach

- In der ersten Woche der Sommerferien fand wieder die sechstägige große „Sommerfreizeit“ statt. Immer anderthalb Tage lang waren die Kinder „Bauern“, die unter anderem die Nahrungsmittel für die „Köche und Bäcker“ lieferten, die daraus für 30 Personen köstlichste Speisen zubereiteten. Die „Hof – und Tierpfleger“ lieferten Milch und Eier, versorgten die Tiere und die „Schmiede“ stellten Gebrauchsgegenstände wie Haken und Hacken her, mit denen dann das Grün zwischen den Pflastersteinen entfernt wurde. Bei dieser einzigartigen Veranstaltung können die Kinder real erleben, wie in einer arbeitsteiligen Gesellschaft der einzelne etwas für die Gemeinschaft unternimmt und gleichzeitig von der Gemeinschaft getragen wird.



Das Gold des Bauern...

#### Zur finanziellen Situation des Lernorts Kunzenhof

- Wir freuen uns sehr, dass wir Anfang August das **50. Fördermitglied (10 €/Monat)** in unserem Verein begrüßen konnten. Sehr dankbar sind wir über diese einzige regelmäßige finanzielle Unterstützung, mit der wir inzwischen unsere FöJ-Stelle („Freiwilliges ökologisches Jahr“) vollständig finanzieren können. Über weitere Fördermitglieder würden wir uns sehr freuen, um insbesondere die vom Lernort Kunzenhof veranstalteten traditionellen Gruppen wie „Jahreszeitengruppe“, „JUPRO I“, „Jupro II“, „Mädchen am Kunzenhof“, „Jungs am Kunzenhof“ trotz der steigenden Personalkosten für die Kinder und Jugendlichen günstiger anbieten zu können.
- Durch die großzügige Unterstützung der Ida-und-Otto-Chelius-Stiftung, der pro juventute Stiftung und des



Rückkehr vom Tierspaziergang



beim Schmieden



1m lange Spagetti

Lions Förderverein Alt-Freiburg e.V. konnte nicht nur der Bau der Schmiede sondern auch eine Art Grundausstattung mit Werkzeugen finanziert werden. Herzlichen Dank!

- Dankbar sind wir der Donatastiftung in Mannheim, der Heidehofstiftung in Stuttgart und der Jugendstiftung Baden- Württemberg, die einen großen Teil der für das letzte und das kommende Schuljahr benötigten Anschubfinanzierung übernommen haben.
- Für das übernächste Schuljahr 2011-12 müssen wir dann neue Wege der regelmäßigen Finanzierung finden. Seit einiger Zeit sind wir an die Stadt (Bürgermeisterin Frau Stuchlik) und an die Fraktionen des Freiburger Gemeinderates heran getreten mit dem Anliegen, dass die Stadt in Zukunft die Finanzierung der Kooperationsprojekte mit Freiburger Kindergärten und Schulen übernimmt. Alle Gesprächspartner zeigen großes Wohlwollen und so hoffen wir, dass das hier abgedruckte Anliegen im nächsten Doppelhaushalt berücksichtigt wird. Hilfreich wäre, wenn Ihr/Sie in Gesprächen mit Freiburger Stadträten, dieses Anliegen verstärkt/en.

#### Vorschlag für einen fraktionsübergreifenden Antrag

Wir beantragen, dass die Stadt Freiburg für Freiburger Kindergärten und Schulen die Finanzierung von jährlich 100 Schulbauernhof-Einheiten am Lernort Kunzenhof übernimmt, so dass die dem gemeinnützigen Trägerverein „Jugendprojekt am Kunzenhof e.V.“ entstehenden Kosten abgedeckt werden. Einschließlich der Beiträge der TeilnehmerInnen von 5 € pro Veranstaltung beträgt der Finanzierungsbedarf 35.000 € / Jahr.

#### Vorblicke auf das Schuljahr 2010-11

- Besonders freuen wir uns auf das Kooperationsprojekt mit dem Angell—Gymnasium. Jeden Dienstagmittag werden einige Schüler der 7. Klasse hier sein, so dass jede Schülerin, jeder Schüler im Laufe des Schuljahrs 8 mal am Lernort Kunzenhof sein wird. Dieses Projekt steht unter dem Motto von Maria Montessori: „Die jungen Menschen sollen das komplizierte Gefüge von arbeiten, Arbeitsteilung, produzieren, kaufen und verkaufen und mit Geld umgehen durchleben und zugleich das Wechselspiel von praktischer Arbeit und theoretisch-wissenschaftlichen Studien erfahren.“ Dieses Projekt wird dankenswerter Weise von einer Stiftung von Hartmut von Hentig mitfinanziert im Sinne der „Entschulung der Mittelstufe“.
- Wir freuen uns, dass der Innovationsfond der Bildungsregion Freiburg die Kooperation mit der Schule für Behinderte in Günterstal, der Reinhold-Schneider-Schule in Littenweiler und dem Droste- Hüllshoff-Gymnasiums in Herdern noch ein weiteres Jahr lang mitfinanziert.

Viele Menschen tragen die Arbeit des Lernorts Kunzenhof innerlich, finanziell oder tätig mit. Wir betrachten diese Initiative als Teil des weltweiten bürgerschaftlichen Engagements für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Wir wünschen eine erholsame Sommerzeit

*Dietrich Kappeler*